

Anfrage zur IT-Ausstattung der Schulen in Neustadt am Rübenberge – eingesetzte Betriebssysteme und strategische Ausrichtung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Schulen stellt sich die Frage nach der strategischen Ausrichtung der eingesetzten IT-Systeme.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Betriebssysteme (Windows, Linux, Apple/macOS, iPadOS) werden aktuell an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Neustadt am Rübenberge eingesetzt?
 - getrennt nach
 - a) Arbeitsplatzrechnern
 - b) mobilen Endgeräten (Tablets, Laptops)
 - c) Server- bzw. Netzwerkinfrastruktur
2. Welche Systeme bilden die Grundlage der Schulserverlösungen (z. B. Linux-basierte Systeme wie IServ, UCS o. ä.)?
3. Nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der eingesetzten Betriebssysteme und Plattformen (z. B. Kosten, Datenschutz, Wartbarkeit, Herstellerbindung)?
4. In welchem Umfang bestehen vertragliche oder faktische Abhängigkeiten von einzelnen Anbietern (z. B. Microsoft, Apple)?
5. Welche jährlichen Kosten entstehen für:
 - Lizenzgebühren (insbesondere Microsoft/Apple)
 - Wartung und Support externer Dienstleister
6. Gibt es eine strategische Zielplanung der Stadt für die zukünftige IT-Ausstattung der Schulen (z. B. stärkere Nutzung offener Systeme, Reduktion von Lizenzkosten, Einsatz datenschutzfreundlicher Lösungen)?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, durch den verstärkten Einsatz von Open-Source-Systemen (z. B. Linux-basierte Lösungen) langfristig Kosten zu reduzieren und die digitale Souveränität der Schulen zu stärken?

Godehard Kass

Anfrage zur Ratssitzung der Stadt Neustadt

Betreff:

Lizenzkosten für Microsoft-Produkte und Möglichkeiten eines Umstiegs auf europäische Open-Source-Office-Lösungen (insbesondere Euro-Office) im Rahmen des beschlossenen Open-Source-Wechsels

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren

Dänemark, Frankreich und die Schweiz haben in den letzten Monaten beschlossen, sich schrittweise von Microsoft-Produkten zu lösen und auf Open-Source-Alternativen umzusteigen. Die Europäische Union empfiehlt ebenfalls die Nutzung souveräner europäischer Lösungen wie **Euro-Office** statt Microsoft Office, um digitale Souveränität zu stärken und Abhängigkeiten von US-Anbietern zu reduzieren.

Die Stadt Neustadt hat bereits beschlossen, in Zukunft verstärkt auf Open-Source-Software zu setzen. Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. **Wie hoch sind die aktuellen jährlichen Lizenz- und Wartungskosten der Stadt Neustadt (inkl. aller Ämter, Schulen und Eigenbetriebe) für Microsoft-Produkte, insbesondere für Microsoft 365 / Office?** Bitte aufgeschlüsselt nach Produkt und ggf. nach Haushaltsjahr der letzten drei Jahre.
2. **Ist ein vollständiger oder teilweiser Umstieg der Stadtverwaltung von Microsoft Office auf Euro-Office (die neue europäische Open-Source-Office-Suite) technisch, organisatorisch und wirtschaftlich machbar?** Welche Vorbereitungen, Schulungsaufwände und möglichen Einsparungen würden damit verbunden sein?
3. **Wurden oder werden weitere Open-Source-Alternativen wie OnlyOffice und LibreOffice bereits geprüft?** Falls ja: Welche Ergebnisse liegen vor hinsichtlich Kompatibilität mit bestehenden Microsoft-Dateiformaten, Benutzerfreundlichkeit und Kosten?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung bis zur nächsten Ratssitzung bzw. um eine mündliche Vorstellung im Rahmen der Sitzung.

Godehard Kass